

Weißer Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*)

Ein bedeutender Schädling an vielen Gemüse- und Zierpflanzen ist die „Weiße Fliege“. Zoologisch gesehen ist sie keine Fliege, sondern mit den Schildläusen verwandt und wird daher auch „Mottenschildlaus“ genannt. Auffällig sind die weißen Flügel der erwachsenen Tiere, die bei Berührung der Pflanzen leicht auffliegen. Besonders bei warmen Temperaturen kann es zur explosionsartigen Vermehrung kommen. Die nur ca. 2 mm großen weiblichen „Fliegen“ legen bis zu 250 Eier auf die Blattunterseiten ihrer Wirtspflanzen ab. Bis zum erwachsenen Insekt durchlaufen die Tiere 3 Larven- und ein Puppenstadium. Die Larven sind nur mit der Lupe gut zu erkennen.



Erwachsene Weiße Fliege



Larve der weißen Fliege



Leere Larvenhülle

Die Tiere ernähren sich vom Pflanzensaft und vermindern damit die Triebkraft der Pflanzen. Bei starkem Befall wird der wie Ruß gefärbte Belag auf den Blättern auffällig. Es handelt sich dabei um die klebrigen Ausscheidungen (Honigtau) der Weißen Fliege, die von Rußtaupilzen besiedelt werden. Dadurch wird die Pflanze unansehnlich und die Assimilationsleistung wird eingeschränkt, die Pflanze kümmerlich.

Die Tiere haben einen großen Wirtspflanzenkreis, besonders gerne werden Zimmer-, Kübel- und Gewächshauspflanzen besiedelt, zum Beispiel: Weihnachtsstern, Fuchsien, Wandelröschen, Schönmalven, Hibiskus, Tomaten, Gurken, Paprika.

Weißer Fliegen, die im Sommer an Kohl, Erdbeeren und Schöllkraut zu finden sind, gehören zu einer einheimischen Art, die unsere Zimmer- und Gewächshauspflanzen nicht befallen.

Die **Bekämpfung** der Weißen Fliege gestaltet sich oft schwierig, da die erwachsenen Tiere beim Auftreffen der Spritzbrühe auf das Blatt davon fliegen, die Blattunterseiten oftmals nicht ausreichend benetzt werden und Resistenzen gegen verschiedene Wirkstoffe vorliegen.

Folgende Maßnahmen zur Befallsreduzierung können empfohlen werden:

- Kübel- und Balkonpflanzen vor dem Einräumen auf Befall kontrollieren
- Vor der Überwinterung verholzende Pflanzen bei Befall nach Möglichkeit total entblättern (entzieht die Lebensgrundlage für die Weiße Fliege)
- Einsatz von beleimten Gelbtafeln bzw. Gelbstickern (Kontrolle und Wegfang des Anfangsbefalls)
- Im Gewächshaus Einsatz des natürlichen Feindes der Weißen Fliege, der „Schlupfwespe“ *Encarsia formosa* (erhältlich bei verschiedenen Nützlingsproduzenten)
- Einsatz von für den Anwendungszweck zugelassenen Pflanzenschutz-Stäbchen in Töpfen und Kübeln (Wirkstoff wird über den Saftstrom der Pflanze aufgenommen)
- Einsatz von für den Anwendungszweck zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit richtiger Spritztechnik (erst die Blattoberseite behandeln, dann die Unterseite)

Im Handel ist eine umfangreiche Palette von anwendungsfertigen Pflanzenschutzmitteln sowie Pflanzenschutzmittelkonzentraten mit unterschiedlichen Wirkstoffen erhältlich. Die Gebrauchsanleitungen der jeweiligen Präparate sind zu beachten.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

| Standort Ellerhoop | Standort Lübeck | Standort Rendsburg |
|---|---|---|
| Thiensen 22, 25373 Ellerhoop Tel. 04120 7068-214 Fax: 04120 7068-212 E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de | Meesenring 9, 23566 Lübeck Tel. 0451 317020-20 Fax: 0451 317020-29 E-Mail: psd-luebeck@lksh.de | Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg Tel. 04331 9453-373 Fax: 04331 9453-389 E-Mail: shoehnl@lksh.de |